

Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig

Erinnerungen an Peter Koppers, Ehrenmitglied und guter Theaterfreund

Manchmal schießen Erinnerungen in meinem Kopf, landen direkt in meinem Herzen und kullern schließlich als Tränen über mein Gesicht. Und wenn wir dann zusammen an dich denken, lächeln wir und sagen: "Weißt du noch ... ?"

So steht es auf der Rückseite der Trauerkarte von Peter Koppers. Genauso ist es! Die Theaterfreunde aus Kervenheim sind traurig über den großen Verlust von Peter Koppers. Über 60 Jahre war er für unseren Theaterverein in Kervenheim aktiv, auf und hinter der Bühne. Leider konnten wir unseren lieben "Peter" nicht auf seinem letzten Weg begleiten, bedingt durch die aktuelle Corona-Krise. Das war für alle Mitglieder des TVG sehr bitter und schmerzlich. Aber all unsere Gedanken waren in dieser Stunde des Abschieds bei ihm und bei der lieben Familie.

Weiter steht auf der Trauerkarte: **Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig. Erzählt lieber von mir und traut euch ruhig zu lachen. Lasst mir einen Platz zwischen Euch, so wie ich ihn im Leben hatte.** So wollen wir diesen, seinen Wunsch befolgen und dank-

bar sein, dass wir so einen fröhlichen, immer gut gelaunten und aufrichtigen Vereinskameraden kennen und viele schöne Jahre begleiten durften. Seine Tätigkeiten für unseren Verein waren beispielhaft und richtungsweisend.

Wir erinnern uns an humorvolle Stunden, wenn wir nach den Proben noch ein Gläschen oder zwei getrunken haben, an die schönen Begegnungen bei den Vereinsfesten und an seine wunderbaren Rollen beim Theaterspiel auf der Bühne. Wir erinnern an seine Auftritte im Männerballett beim Kervenheimer Karneval. Wir erinnern an sein handwerkliches Geschick bei der Mitgestaltung der Bühnen. Wir erinnern uns an einen lebenswerten, freundlichen, immer hilfsbereiten und wunderbaren Menschen.

Ein waschechter Kervenheimer ist von uns gegangen, aber er wird bei uns allen stets in bester Erinnerung bleiben. Danke, lieber Peter. Dein Theaterverein Gemütlichkeit 1879 Kervenheim

Fotos: links Archiv, rechts: M. Leisten

Text: Theo Bruckmann

